

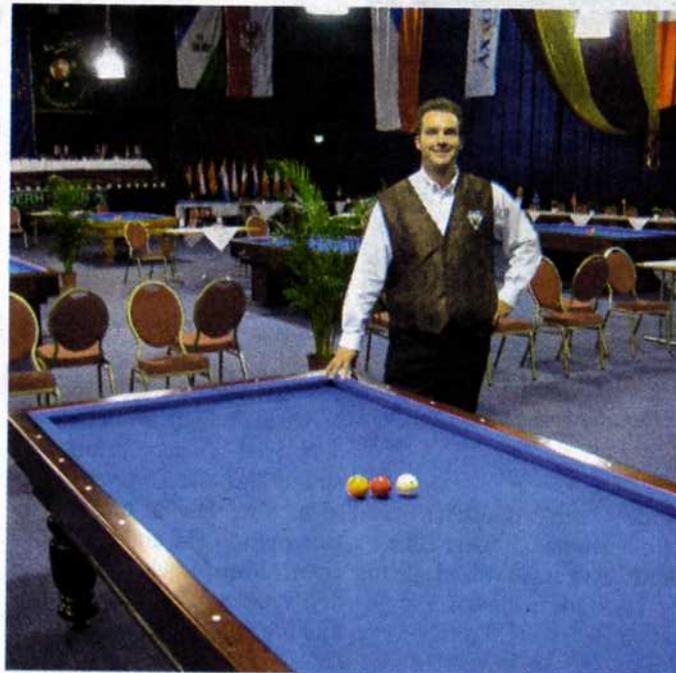
Adler kämpft sich ins Achtelfinale

Billard: Erfolgreiche Teilnahme an der Europameisterschaft / Bei der Auslosung eine sehr starke Gruppe erwischt

Viernheim. Die Teilnahme eines Viernheimers bei der Europameisterschaft, da herrschte Aufregung beim Viernheimer Billardclub 67. Alleine schon die Qualifikation sorgte bei Jürgen Adler, der im September seinen im Vorjahr errungenen Landesmeistertitel Baden-Württemberg sehr erfolgreich verteidigt hatte, für ein gesundes Selbstbewusstsein. So fuhr er denn mit berechtigtem Stolz zu den Europameisterschaften im Dreiband kleines Billard.

Erstmals wurde eine Europameisterschaft in dieser Disziplin ausgetragen. Der Veranstaltungsort Brandenburg war der Treffpunkt von Dreibandspielern aus sieben Nationen. Es wurde sowohl ein Titel im Einzel als auch ein Titel im Team ausgetragen, wobei ein Team aus zwei Spielern besteht.

Im Einzel hatte Adler bei der Auslosung eine sehr starke Gruppe erwischt. Er musste gegen den Spieler aus der 2. Dreibandbundesliga, Cid Secundi-



Jürgen Adler vor Turnierbeginn in den „heiligen Hallen“.

BILD: ZG

no und zwei weitere spielstarke Gegner antreten. Die ersten beiden Paarungen musste er abgeben, die dritte Begegnung gegen

einen Spieler aus den Niederlanden konnte er klar mit einem GD von 1.041 für sich entscheiden.

Nach Abschluss der Vorrunde hieß es nun hoffen und bangen, da er als Drittplatzierter seiner Gruppe abwarten musste, wie die Spielpaarungen aus den anderen Gruppen enden würden. Leider hatte es am Ende der Gruppenphase nicht zur Endrunde der besten 32 Spieler gereicht, doch kann Adler mit dem Verlauf des Turniers bei der starken Konkurrenz absolut zufrieden sein.

Im Team ging Adler zusammen mit Marc Warin unter der Mannschaft des BSC Mannheim an den Start, für dessen Farben er dieses Jahr in der Baden-Württemberg-Liga Dreiband spielt.

Auch hier gab es die Gruppenphase zu überstehen. Gegner waren hier Teams aus Siegburg, Pottendorf und Magdeburg. Sowohl Warin als auch Adler steigerten sich von Spiel zu Spiel. Drei Siege gegen die Gruppengegner sprechen eine

deutliche Sprache, Platz 1 nach der Vorrunde war ihnen sicher.

Die nächste Runde im Teamwettbewerb bedeutete bereits die Runde der letzten 16 Mannschaften. Ab hier wurde im K.O.-Modus weitergespielt. Nur die siegreichen Mannschaften würden sich für die nächsten Runden qualifizieren.

Die Auslosung ergab als Gegner das Team aus Tschechien, das in der Gruppenphase den besten GD aller Mannschaften erzielt hatte.

Adler und Warin versuchten in ihren Partien das Unmögliche möglich zu machen, doch waren die beiden Kontrahenten einfach nicht zu schlagen. Beide Spieler können mit dem Erreichen des Achtelfinales sehr zufrieden sein, hatte man doch letztendlich gegen den Vize-Europameister den Kürzeren gezogen. Titelträger wurde im Duell gegen die Tschechen das Team vom ABC Merklinde in der Besetzung Markus Dömer und Ronny Lindemann. zg